

OKINAWA KARATE DOJO MÜNCHEN e.V.

Member of Deutscher Karate Verband (DKV) & Shorin
Ryu Seibukan Karate Union Deutschland (SRSKU)
Mühlweg 6b, 85667 Oberpframmern /Germany

Telefon: 08093-90 18 51

E-Mail: r.zacherl@okinawa-karate-muenchen.de

www.okinawa-karate-muenchen.de

OKINAWA
KARATE DOJO



MÜNCHEN

KARATEKAS UNTER DAMPF IM ZILLERTAL.

Nun ist es fast schon etwas wie Tradition, den Mitgliedern neben der Ausübung der Kampfkünste auch andere traditionelle Freizeitgestaltungen nahezubringen. Neben Trainingswochen in Ungarn, Irland und dem tollen letztjährigen Jubiläumsausflug ins nahe Spitzingseehaus des BLSV ist seit einigen Jahren Tirol zum beliebten Anlaufpunkt des Vereins geworden. Auch in diesem Jahr wurde wieder ein Wochenendausflug zum Riedhof in Breitenbach angeboten, der vielen Teilnehmern bereits aus den Vorjahren in guter Erinnerung geblieben ist.

Schon am Ankunftsstag wurden die Teilnehmer mit sommerlichen Temperaturen belohnt und neben bekannten Events wie der Nachtwanderung zum Echoberg hatte sich der Verein auch einige neue Aktionen einfallen lassen.

Es begann mit freiem Spiel und Spaß mit den Utensilien aus dem Aktionsanhänger des Spielgeräteverleihs der Stadt München. Danach folgten ein Training für die Karatekinder und jede Menge Hüpfelagen auf dem hofeigenen Riesentrampolin, was sich über die Dauer des Aufenthaltes zum permanenten Anlaufpunkt der Kinder und Jugendlichen entwickelte. Nach dem köstlichen Abendessen zubereitet durch die Bäuerin mit lokalen Spezialitäten war die angekündigte Nachtwanderung angesagt. Mit Fackeln ausgerüstet machte man sich auf den Weg zum Echoberg, der zum Erstaunen der „Erstbesteiger“ eigentlich ein Echotal war aber trotzdem seinem Namen alle Ehre machte und diesen ungewöhnlichen Effekt mit allen möglichen Geräuschen und Tönen lieferte.



Der nächste Tag begann mit morgendlichen Tai-Chi Übungen und einem kräftigen Frühstück. Danach zogen die Ausflügler nach Jenbach, um dort die Zillertaler Dampfeisenbahn nach Mayerhofen zu besteigen. Die eineinhalbstündige Fahrt mit der nostalgischen Schmalspurbahn war für Jung und Alt ein Erlebnis. Mit niedriger Geschwindigkeit, umsäumt von den Rauchwolken der Dampflock und untermalt vom tuten der Warnpfeife fühlte man sich wie in einer Zeitmaschine. Die zünftige Brotzeit und die

musikalischen Klänge einer „Steirischen“ Quetschn machten die Fahrt noch unterhaltsamer.



Manch einer tauschte seinen Platz im Waggon mit dem auf der Einstiegsplattform, wo er sich im Freien den Wind um die Nase wehen lassen konnte.



Mit bester Laune und entspannt kam man nun in Mayrhofen an, und dort erwartete die Teilnehmer die nächste Überraschung.



Der ganze Ort war aufgrund des traditionellen Almbtriebs auf den Beinen und es gab jede Menge hübsch geschmückter Rindviecher, Kuhglockengeläute und Spektakel zu sehen. Danach verteilte man sich auf die lokalen Gaststätten und trat am Nachmittag mit der regulären Zillertalbahn die Rückfahrt an, denn sportlich mussten die Teilnehmer auch nochmal ran. Das „Spiel ohne Grenzen“ mit gemischten Teams aus Jung und Alt stand noch auf dem Programm und wie immer wurde es recht lustig. Ob beim Pedalo-Wettfahren oder Hüpfballreiten, beim Team-Laola-Wettbewerb oder beim „Weltkugel-auf-Fußsohlen-im-Kreis-bewegen“, alle waren mit Begeisterung dabei und als Spiel- und Vereinsleiter Richard Zacherl am Lagerfeuer die Sieger ausrief, war dies nicht nur für sie der Abschluss eines ereignisreichen und glücklichen Tages.

Der nächste Morgen begrüßte die Gesellschaft etwas herbsterlicher, aber so nach und nach kämpften sich während des Tai-Chi-Trainings die Sonnenstrahlen durch den Frühnebel. Die Selbstverteidigungseinheit nach dem Frühstück wurde auch für Nichtkaratekas angeboten und beinhaltete neben ersten Schlägen und Tritten auch Abwehrvarianten gegen körperlich überlegene Gegner.



Mit dem finalen Schnappschuss vor dem Riedhof endete dann der Aufenthalt und es ging gemeinsam zu einer Abschlusswanderung mit Mittagessen in der Nähe von Burg Tratzberg und dann gegen Heimat.

